

**

17.12.2024

Beschwerde der Elternsprecher an Bergius-Schule Schulaufsicht fehlt bei Sitzung der Gesamtelternvertretung

Nicole Dolif

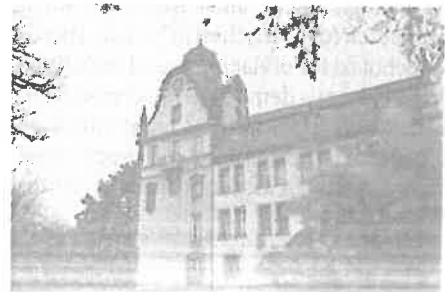
Friedenau. Der Frust der Eltern an der Friedenauer Friedrich-Bergius-Schule ist weiterhin hoch: Elternsprecher Andreas Thewalt reichte am Montag Dienstaufsichtsbeschwerde gegen die Schulaufsicht ein – per Einschreiben mit Rückschein. Begründung: Schulrätin Ute Lamprecht war trotz Einladung nicht zur Sitzung der Gesamtelternvertretung (GEV) der Integrierten Sekundarschule erschienen. „Das ist ein Verstoß gegen das Schulgesetz“, so Thewalt. „Und außerdem auch ein Schlag ins Gesicht der besorgten Eltern.“

Nach dem dramatischen Brandbrief des Schulkollegiums über die großen Probleme an der Friedrich-Bergius-Schule sei die Elternschaft sehr verunsichert. „Es gibt viele offene Fragen, über die wir gern mit den Verantwortlichen gesprochen hätten“, so Thewalt. Deshalb hatte er zur GEV sowohl den Schulstadtrat des Bezirks Tempelhof-Schöneberg, Tobias Dolase (parteilos, für die CDU), als auch Schulrätin Ute Lamprecht als Vertreterin der Bildungsverwaltung eingeladen. Dolase stellte sich, Lamprecht nicht.

„Das ist skandalös, ein Affront“, wetteuerte daraufhin Gesamtelternsprecher Andreas Thewalt nach der zweieinhalbstündigen Sitzung, in der es nach Morgenpost-Informationen teilweise hoch hergegangen ist. Laut Thewalt sei Lamprecht verpflichtet, auf Einladung eines schulischen Gremiums an Sitzungen in Angelegenheiten, die sie betreffen, teilzunehmen.

Gesprächsbedarf gibt es vonseiten der Eltern weiterhin vor allem bei der Nutzung der Sporthalle und dem von den Lehrkräften im Brandbrief geforderten Pförtner. Dieser solle die Schüler vom Schwänzen abhalten. „Die Bildungssenatorin hat sich bei ihrem Besuch sehr offen dafür gezeigt“, so Thewalt. Trotzdem wurde der Vorschlag beim Schulausschuss des Bezirks abgelehnt. Die Eltern hielten allerdings weiterhin an der Forderung nach einem Pförtner fest, verlangten Lösungen jenseits von „lebensfremden Paragrafen“.

Genau dafür sei ein Austausch mit der Schulrätin wichtig gewesen. Es habe zunächst eine Zusage gegeben, zwei Tage später aber eine Absage wegen einer neuen Sachlage. „Von der weiß ich allerdings nichts“, so Thewalt. Aus der Bildungsverwaltung hieß es dazu, dass die Schulaufsicht bei einer der nächsten Sitzungen zur Verfügung stünde, um über den aktuellen Stand zu berichten.



Eltern machen schlimme Zustände an der Bergius-Schule öffentlich. DPA